

Material zur Vor- und Nachbereitung von

# W.A.M. WE ARE MONCHICHI

von Cie Wang Ramirez

**Künstlerische Leitung, Konzept, Choreografie:** Honji Wang & Sébastien Ramirez

**Tanz:** Marco Di Nardo, Shihya Peng

**Text und Regie:** Fabrice Melquiot

**Dramaturgie:** Vincent Rafis

**Komposition:** Ilia Koutchoukov aka Everydayz / +∞

**Lichtdesign:** Cyril Mulon

**Setdesign:** Ida Ravn

**Kostüme:** Honji Wang

**Musik:** Bachar Mar-Khalifé/ Balcoon, Carlos Gardel, Alva Noto, Nick Cave & Warren Ellis

**Arrangements:** Fabien Biron

**Soundarrangement:** Clément Aubry

**Technisches Management:** Guillaume Giraudo

**Produktionsleitung:** Company Wang Ramirez, Clash66

**Fotos:** Fred Fouché



## TANZKOMPLIZEN

**Künstlerische Leitung:** Livia Patrizi | **Projektleitung:** Thomas Dörschel | **Öffentlichkeitsarbeit:**

Laura Kraus | **Vermittlung:** Amelie Mallmann | **Produktion:** Lisa Sziedat | **Künstlerische**

**Projektentwicklung:** Tim Winter | **Mitarbeit Produktion:** Hanna Laurisch, Hannah Thiele

**Liebe Lehrerinnen und Lehrer,**

wie bereitet man eine Klasse auf den Besuch eines Tanzstückes vor? Erst einmal: Es ist gar nicht so schwer. Sie brauchen auf keinen Fall eine Tanzausbildung dafür! Nur Freude an der Bewegung, am wertfreien Austausch und daran, etwas Neues auszuprobieren.

W.A.M. WE ARE MONCHICHI ist ein Gastspiel aus Frankreich. Wir haben es eingeladen, weil uns der einzigartige Tanzstil des Choreografie-Duos Wang Ramirez begeistert: eine Mischung aus HipHop, zeitgenössischem Tanz und Martial Arts. Das Stück hat keine lineare Geschichte, dennoch ist das Thema der eigenen Identitätsfindung klar erkennbar. Woher komme ich und welchen Einfluss hat meine Herkunft auf mein Leben? Was verbindet uns alle jenseits unserer (geografischen und kulturellen) Herkunft?

Das Begleitmaterial versucht, den Vorstellungsbuch zu rahmen und den Kindern die Kunstform Tanz näherzubringen. Es greift Themen auf und bringt sie ins Spiel, in den Austausch und in die Bewegung. Es richtet sich an Kinder ab 8 Jahren.

Falls Fragen offenbleiben, kontaktieren Sie mich gerne jederzeit per Mail:

[mallmann@tanzzeit-berlin.de](mailto:mallmann@tanzzeit-berlin.de).

Mit besten Grüßen,



Amelie Mallmann, Vermittlung TANZKOMPLIZEN  
mallmann@tanzzeit-berlin.de

# Inhaltsverzeichnis

1. Worum geht es im Stück W.A.M. WE ARE MONCHICHI?	S. 4
2. Zur Vorbereitung:	
2.1 Thematische Fragen	S. 5
2.2 Bewegungs-Warm-up	S. 6
3. Nach der Vorstellung	
3.1 Eindrücke sammeln	S. 7
3.2 In Bewegung kommen	S. 7
3.3 Weitere Möglichkeiten	S. 8



## 1. Worum geht es im Stück W.A.M. WE ARE MONCHICHI?

Ein Baum, eine Frau, ein Mann. Die beiden stellen sich in ihrer jeweiligen Sprache vor – er spricht Italienisch, sie Chinesisch (Mandarin). Sie übersetzen das jeweils Gesagte falsch, es kommt zu Missverständnissen. Der erste Streit beruhigt sich, sie nähern sich tanzend an, wir lernen die beiden über ihre unterschiedliche Art zu tanzen kennen. Die Kostüme werden gewechselt, Shihyas Bewegungen verändern sich z.B. sofort durch das Tragen von hochhackigen Schuhen.

### Was bedeutet das Monchichi?

Kurz vor der Mitte des Stückes ist ein Dialog der beiden als Audio-Aufnahme zu hören: Shihya erzählt Marco die Geschichte von Martine, die einst nach Frankreich in ein Mehrfamilien-Haus gezogen ist, in dem es viele Familien aus unterschiedlichen Ländern gab. Eine Familie mit Namen Dubois konnte Kinder nicht leiden, vor allem, wenn sie laut waren. Dann warfen sie Eier und schütteten Wasser aus dem Fenster. Eines Tages trifft Martine Monsieur Dubois. Er weigert sich, sie bei ihrem Namen, Martine, zu nennen. Stattdessen schenkt er ihr ein Monchichi und sagt: „Ich nenne dich so, denn du siehst aus wie ein Monchichi.“ So wird das berühmte Felltier aus den 80-Jahren zu einem Symbol für eine äußerliche Zuschreibung, die der Betroffenen Martine wahrscheinlich nicht besonders gefällt. Wer will schon wie ein kleines Äffchen aussehen? Wir erfahren nicht, wie die Geschichte weitergeht, sie bleibt offen. Klar ist jedoch: Wir alle wollen als *Menschen* gesehen werden. Wir wollen weder nach unserer Sprache noch nach unserem Aussehen, noch nach einem anderen Merkmal be- oder verurteilt werden.

Das Monchichi im Stück darf jetzt unter dem Baum sitzen und dem weiteren Verlauf zuschauen. Nun steigert sich die Dynamik, die Bewegungen werden schneller, man erkennt deutliche Elemente aus dem HipHop. Das Licht wechselt, der Baum wird illuminiert, die Stimmungen ändern sich, mal poetisch, mal konfrontativ, mal leichtfüßig tanzen die beiden aufeinander zu und voneinander weg. Ob sie sich am Ende gefunden haben werden – über alle Vorurteile und Grenzen hinweg?

Das Stück besticht vor allem durch den Tanz und die durch Musik und Licht erzeugten Stimmungen. Gerahmt von den Fragen „Wer bin ich, wo komme ich her, wo will ich hin?“, füllt sich der Tanz mit Bedeutung, er wird zur bewegten und bewegenden Annäherung zweier Menschen, deren kulturelle Herkunft sehr verschieden ist. W.A.M. WE ARE MONCHICHI ist in diesem Sinne ein Plädoyer für die Anerkennung aber auch Überwindung von Unterschieden, für das gemeinsame Tanzen, das Grenzen einreißen und Klischees hinterfragen kann.

## 2. Zur Vorbereitung:

### 2.1 thematische Fragen

Laden Sie Ihre Schüler\*innen ein, sich zu zweit zusammen zu tun, evtl. mit dem Sitznachbarn/der Sitznachbarin. Gemeinsam können folgende Fragen besprochen werden, um sich auf das Stück einzustimmen:

1. Hast du schon einmal ein Tanzstück gesehen? Wie fandest du es? Was erwartest du vom Tanzstück WE ARE MONCHICHI?
2. Auf der Bühne stehen ein italienischer Mann und eine taiwanische Frau. Was vermutet ihr: Wie sehen die beiden aus? Wie alt sind sie, sind sie klein oder groß, welche Haarfarbe werden sie haben? Werden sie eine bestimmte Art zu tanzen haben? Welche?
3. Wo bist du geboren? Welche Vorurteile hast du schon oft über dein Land und seine Menschen gehört? Sind Vorurteile eigentlich hilfreich oder sollte man sich lieber vor ihnen hüten? Warum?
4. Hat jedes Land einen eigenen Tanzstil? Wenn ja, wie tanzt man in dem Land, in dem du gerade lebst? Gibt es Tänze, die überall auf der Welt getanzt werden?
5. Kennst du einen Tanzstil, den du gerne einmal lernen würdest? Warum (nicht)?
6. Was sind deine Hoffnungen, aber auch deine Befürchtungen zum kommenden Vorstellungsbesuch von WE ARE MONCHICHI?

Geben Sie den Schüler\*innen ca. 10-15 Minuten Zeit. Die Fragen werden nacheinander abwechselnd im Zweierteam vorgelesen, antworten können beide (gerne ausführlich mit Begründung). Wenn manche länger bei einer Frage verweilen, kein Problem. Wichtig ist, überhaupt ins Nachdenken und ins Gespräch zu kommen und zuzuhören. Danach können Sie eine Frage herausgreifen und nochmal mit allen besprechen.



## 2.2 Bewegungs-Warm-up

Um sich auf die Vorstellung vorzubereiten, können Sie auch diese Übung mit Ihrer Klasse ausprobieren:

„Bildet einen Kreis. Jede\*r ist eingeladen, sich eine Bewegung zum eigenen Vornamen auszudenken, mit der er oder sie sich vorstellen möchte, und die man sich gut merken kann. Es geht nicht darum, Buchstaben zu tanzen, sondern eher den Rhythmus des Namens aufzugreifen, z.B. zu SARAH eine zweigeteilte Bewegung für jede Silbe zu finden. Jede\*r zeigt nacheinander seine/ihre Bewegung und sagt dazu seinen/ihren Namen, die anderen machen die Bewegung nach.“

Um es etwas schwieriger zu machen, lassen Sie das Sagen der Namen nach der zweiten Runde weg, jetzt sind nur noch die Bewegungen gefragt. Es entsteht eine Reihenfolge von Bewegungen, die im besten Fall immer flüssiger gelingt. Als „Finale“ können Sie (langsame) Musik einspielen, zu der die Reihenfolge nochmals ausgeführt wird.

Falls Sie noch weitergehen wollen, teilen Sie die Schüler\*innen in Vierergruppen auf. Die Aufgabe lautet:

„Zeigt euch nochmal gegenseitig eure Namensbewegung. Macht sie gemeinsam nacheinander, so dass eine Mini-Abfolge entsteht. Jetzt stellt euch vor, ihr tanzt im Olympiastadion und die Zuschauer\*innen sitzen ganz weit weg von euch. Tanzt also eure Abfolge mit riesengroßen Bewegungen. Jetzt stellt euch vor, ihr werdet geschrumpft und könnt eure Abfolge nur mit ganz kleinen Bewegungen tanzen. Dann wechselt euch ab: eine\*r tanzt ganz groß, der/die andere ganz klein, dann Wechsel.“

Zum Schluss kann jede Gruppe ihre Abfolge im Wechsel von ganz groß und ganz klein zu Musik präsentieren, die anderen schauen zu.

Diese Übung stimmt zum einen auf das Thema des Stückes ein, indem es den eigenen Namen und wie man ihn in Bewegung übersetzen kann aufgreift. Durch das Nachahmen der Namen der anderen wird die Empathie gefördert: die Kinder müssen sich in die Idee der anderen Person einfühlen und sie nachempfinden.

Zum anderen bringt die Übung die Kinder langsam von der spontanen Bewegung zum Tanzen: Aus vielen kleinen Bewegungen entsteht eine Abfolge, die wiederholt werden kann; sie kann auch nochmal intensiver in den Kleingruppen verfeinert werden durch die unterschiedlichen Qualitäten „groß“ und „klein“.

### 3. Nach der Vorstellung

#### 3.1 Eindrücke sammeln

Nach dem Vorstellungsbuch ist es unbedingt wichtig, alle Eindrücke erst einmal zu sammeln – ohne zu entscheiden, ob das Stück nun „gut“ oder „schlecht“ war. Um nicht in bewertende Muster zu verfallen, hilft es, die folgenden Satzanfänge (eventuell in Kleingruppen) ergänzen zu lassen:

- Ich habe gesehen ...
- Das Stück hat mich erinnert an ...
- Ich habe mich beim Gucken ... gefühlt
- Ich habe mich gefragt ...
- Ich erinnere mich gut an diese Momente aus dem Stück: ...
- Ich habe mich mit der Figur ... am meisten identifiziert, weil ...
- Für mich sah es am Schluss so aus, als ob ...
- Wenn ich der Choreograf/die Choreografin des Stückes gewesen wäre, hätte ich ...

#### 3.2 In Bewegung kommen

Um nicht nur zu sprechen, sondern auch den Körper mit seiner gespeicherten Erinnerung zu aktivieren, probieren Sie folgende Übungen aus, nachdem Sie ein kurzes Warm-up (z.B. Gelenke kreisen, sich dehnen, strecken, am Platz joggen) angeleitet haben.

„Geht zu zweit zusammen. Probiert drei Elemente aus dem Stück nacheinander aus:

1. Kampfbewegungen in Zeitlupe: Legt fest, wer von euch angreift und wer von euch ausweicht. Die Aufgabe ist, dass der/die Angreifende Kampfbewegungen in Zeitlupe in Richtung des Gegenübers macht. Aber Achtung: ohne Berührung! Die angegriffene Person weicht aus. Der/die Angreifende kann weitere langsame Angriffsbewegungen mit anderen Körperteilen versuchen, denen das Gegenüber ausweicht. Dann Wechsel. Bitte achtet darauf, dass es ein Kampf in Zeitlupe bleibt, damit ihr euch nicht verletzt.
2. Im Stück gibt es immer wieder getanzte Wellen, die meist mit den Armen ausgeführt werden. Probiert aus, wie eine Welle von eurem ausgestreckten rechten kleinen Finger bis zu eurem rechten kleinen Finger fließen kann – und wieder zurück. Vielleicht können Wellen auch von oben nach unten fließen, diagonal, wild durcheinander? Dann stellt euch gegenüber und gebt euch die Hände. Wie kann eine Welle mit euren vier Armen aussehen? Wenn ihr unsicher seid, schaut nochmal in den Trailer, da findet ihr genau diesen Moment (<https://tanzkomplizen.de/w-a-m-we-are-monchichi/>)

3. Ebenso im Trailer seht ihr die Szene, in der Marco über den Boden rollt und Shihya einfach weitergeht, indem sie über ihn drübersteigt (aber ohne ihn zu berühren). Probiert mal aus, dass sich einer von euch sehr langsam am Boden entlangrollt, während die andere Person mitgeht und über den rollenden Körper steigt, ohne ihn zu berühren. Am besten machen das immer nur zwei Paare gleichzeitig von einer Seite des Raumes zur anderen, damit niemand zusammenstößt.“

Zum Schluss können sie alle Duos einladen, die Kampfbewegungen, die Wellen und das Rollen nochmals hintereinander zu machen, so dass wieder eine kleine Abfolge entsteht.

Jetzt können die Hälfte der Duos ihre Abfolgen gleichzeitig präsentieren, die anderen schauen zu, dann Wechsel.

Gerne können Sie für die Präsentationen die Musik aus dem Trailer verwenden, die die Stimmung evtl. gut unterstützt.

### 3.3 weitere Möglichkeiten

Nach der Vorstellung gibt es ein moderiertes Nachgespräch mit der Tänzerin und dem Tänzer im Theater. Sie sind herzlich eingeladen, mit Ihrer Klasse zu bleiben und Fragen zu stellen. Falls die Zeit dafür fehlt, komme ich auch gerne in den Tagen darauf zu Ihnen an die Schule. Ich kann dann eine 90-minütige Nachbereitung mit Bewegung durchführen.

Melden Sie sich gerne bei mir unter [mallmann@tanzzeit-berlin.de](mailto:mallmann@tanzzeit-berlin.de).

